

**Offener Brief der Altstadtgastronomen an:
Die Mitglieder:innen des Stadtrates Landshut**

Landshut, den 24.10.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wenden wir uns mit der Bitte an Sie, unsere Ansichten und die Folgen für uns, der in der letzten Plenumsitzung bzgl. der Heizquellen auf Sondernutzungsflächen in der Innenstadt stattgefundenen Abstimmung anzuhören.

Wir hoffen, Ihnen unsere existenziellen Ängste und Sorgen, die mit einer Entscheidung gegen die bisher möglichen Heizquellen einhergehen, näher bringen zu können.

Denn, die letzten beiden Jahre – beherrscht von der pandemiebedingten Vorgabe – möglichst alle Aktivitäten an die frische Luft zu verlagern, haben uns gelehrt, wie unverzichtbar die Möglichkeit einer beheizten Außenfläche für uns und unsere verängstigten Gäste ist.

Nun sollen ausgerechnet wir Innenstadt Gastronomien, die auf die Sondernutzungsflächen der Stadt Landshut genauso angewiesen sind, wie auf die in den kalten Monaten kostbaren Heizquellen, auf dieses Werkzeug zur Umsatzgenerierung verzichten. Wir sollen, nach zwei Jahren Coronapandemie, ein drittes Krisenjahr, bedingt durch auferlegte Verbote in Kauf nehmen und unseren Kollegen außerhalb der Sondernutzungsflächen dabei zusehen, wie sie Ihre Außenflächen in privaten Innenhöfen und verpachteten Vorplätzen, in der Innenstadt heizen dürfen.

Das wohl populärste Beispiel hierfür, ist die Theatergastronomie im Bernlochner. Diese Gastronomie verfügt über zwei Terrassenflächen. Eine ist privat im Bereich der Fußgängerampel Richtung Ländtor, eine ist Sondernutzungsfläche der Stadt Landshut an der Isarpromenade. So kommt es dazu, dass an der Isarpromenade keine Heizquellen aufgestellt werden dürfen, auf der Terrassenfläche an der Fußgängerampel aber schon.

Das allein, führt zu einer Wettbewerbsverzerrung innerhalb der Grenzen der Innenstadt, die uns große Sorgen auferlegt und mitunter die bereits vorhandene Personalplanung – die sich bedingt durch die Lockdowns in 2020 und 2021 und damit einhergehend, einem massiven Vertrauensverlust unserer Mitarbeiter in die Sicherheit Ihrer Arbeitsplätze schwierig genug gestaltet. So wird es uns bei einem Verbot der Heizanlagen nicht möglich sein, den kompletten Personalstamm über den Winter zu halten. Im darauffolgenden Sommer, in dem die Landshuter Hochzeit vor unseren Türen stattfindet, wird dieser Personalstamm aber dringend benötigt.

Auch die Bemühungen der letzten Jahre seitens Stadtmarketing, Einzelhandel und nicht zuletzt unsere eigenen, Landshut zu einer attraktiven Erlebnisstadt für Touristen, Bürger und Gäste werden zu lassen, werden alternativlos mit dieser Entscheidung vom Tisch gefegt.

Hinzu kommen die Investitionen in elektrische Heizanlagen und größtenteils einheitliche Heizstrahler, die die Innenstadtgastronomen freiwillig in eigener Absprache getätigt haben. Nicht zuletzt, um ein schöneres und einheitliches Bild ab zu geben, was in der Vergangenheit ein oft angesprochenes Thema war.

Auch die Weihnachtsbeleuchtung der Adventstreiffpunkte wird ausschließlich mit LED Lichterketten, möglichst über Solarenergie ausgestattet.

Wir wollen hiermit betonen, dass wir bereits im Vorjahr und besonders in diesem Jahr Überlegungen angestellt haben, möglichst sparsam mit den uns gegebenen Ressourcen umzugehen und trotzdem eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen.

So möchten wir Ihnen einen Kompromiss bezüglich der Nutzung der Heizstrahler anbieten, in der Hoffnung so eine Lösung zu finden, anstatt einer alternativlosen Streichung der Heizanlagen. Dabei bitten wir Sie auch zu bedenken, dass die Sondernutzungsgebühren für das komplette Jahr bereits an die Stadt entrichtet wurden.

Die betroffenen Gastronomien der Altstadt bieten hiermit an, folgende freiwillige Beschränkung einzuhalten.

Heizanlagen werden nur unter folgenden Bedingungen eingeschaltet:

Mit Einbruch der Dämmerung und der damit verbundenen Aktivierung der städtischen Straßenbeleuchtung, kann bei Bedarf eingeschaltet werden.

Ausgeschaltet wird zu folgenden Uhrzeiten:

Sonntag bis Donnerstag: 22:30 Uhr

Freitag und Samstag: 23:30 Uhr

Über 15 Grad und unter -10 Grad Außentemperatur, werden keine Heizanlagen verwendet werden.

Selbstverständlich, werden Heizanlagen nur auf Wunsch und bei Bedarf angeschaltet.

Bitte sehen Sie uns nicht als notwendiges Übel, sondern als den Schlüssel zu einer belebten und beliebten Innenstadt, der wir sind. Ganz besonders in Zusammenarbeit mit unseren Einzelhändlern, die bedauerlicherweise immer weniger werden.

Mit freundlichen Grüßen

Tante Frieda Urban Kitchen & Grand Café
Café Chocolat
Café Belstner
Lavazza´s
Daniels Bistro
Piccola Florenz

Tigerlilly Supperclub
Ristorante Vincenzo
Pallas Elliniki Kusina
Café NEON
Eiscafe Florenz
Physikus Cocktail Chemistry